

Husumer Nachrichten

FREITAG, 5. JANUAR 2018

HUN SEITE 7

Inhalt

Husum Seite 7 & 8
Friedrichstadt Seite 9
Bredstedt Seite 10
Eiderstedt Seite 11 & 12
Campus Seite 14
Aus der Region Seite 15
NF-Seiten Seite 15 & 16
Termine Seite 30

Nachrichten

Zum Kirchgang warm anziehen

HUSUM In der Marienkirche ist die Heizung defekt. Deshalb dürfte es am Sonntag zum Gottesdienst (Beginn: 9.30 Uhr) sehr kalt werden. Die Besucher werden gebeten, sich entsprechend warm anzuziehen.

Erstes Treffen der Diabetiker

HUSUM Die Husumer Diabetiker-Selbsthilfegruppe lädt für Montag, 8. Januar, Mitglieder und interessierte Diabetiker zum ersten Treffen in diesem Jahr ein. Los geht's um 19 Uhr im Raum „De ole Peerstall“ auf dem Gelände der Husumer Klinik. Auf der Tagesordnung stehen ein Erfahrungsaustausch und Planung der Aktivitäten im neuen Jahr. Anmeldungen bei Harro Jacobsen, Telefon 04662/4581.

Stine Stöber

Lieben Dank



Gestern hat sich eine Leserin bei mir gemeldet. Sie möchte sich bei einem un-

bekanntem, aber sehr umsichtigen Menschen bedanken. Vor einigen Tagen hatte sie am Lagedeich zwischen Rantrum und Mildstedt beim Radfahren ihre Lieblingshandschuhe verloren. Anschließend hat sie verzweifelt überall gesucht und hatte das Paar schon fast abgeschrieben. Nun ist sie dieser Tage mit dem Auto von Rantrum nach Husum gefahren. Und siehe da: Ein freundlicher Mensch hatte die Handschuhe gut sichtbar an einen Baum gesteckt. Sie freut sich sehr über diese Tat und dankt ihm oder ihr ganz ausdrücklich.
 Tel. 04841/89651310

Stine Stöber

Auf zur Suche nach dem Glück

Gina Schöler vom „Ministerium für Glück und Wohlbefinden“ leitet Kongress in Husum ein / Workshops bieten viele Anregungen

HUSUM Was ist Glück? Der Lottogewinn? Einem fröhlichen Kind zuzuschauen? Oder einfach in sich zu ruhen und die Dinge um einen herum mit Gelassenheit aufzunehmen? Jeder wird das für sich anders entscheiden. Auf jeden Fall eint die Menschen in Schleswig-Holstein, dass sie bundesweit zu den glücklichsten zählen. Das findet der in Niebüll aufgewachsene Forscher Bernd Raffelhüschen bei seiner Arbeit am Glücksatlas der Post Jahr für Jahr bestätigt.

Vor diesem Hintergrund wundert es nicht, dass nun die Gäste eines Glückskongresses dem Phänomen gemeinsam auf den Grund gehen sollen. Veranstalterin ist Claudia Hansen aus Mildstedt, die mit der von ihr jährlich organisierten Messe Gut Leben dem Thema bereits auf der Spur ist. Die Aussteller bei der Messe raten seit Jahren rund 1500 Besuchern, wie sie ihr persönliches Wohlbefinden steigern können (nächster Termin: Sonntag, 25. Februar, 10 bis 18 Uhr, im Foyer des Nordsee-Congress-Centrums).

Der besagte Glücks-Kongress findet einen Tag zuvor statt, am Sonnabend, 24. Februar, ebenfalls von 10 bis 17 Uhr.

Claudia Hansen erklärt dieses Doppel-Pack in Sachen Glück so: „Die Messe bildet jährlich die Breite der Angebote ab, der Kongress soll alle zwei Jahre das Thema mit Hilfe von Experten vertiefen.“ So kommt für einen spannenden Impulsvortrag als Auftakt sogar Gina Schöler, die Chefin des Ministeriums für Glück und Wohlbefinden, nach Husum. Die Autorin des Buches „Das kleine Glück möchte abgeholt werden“ ist europaweit unterwegs, regt dazu an, das Glück selbst in die Hand zu



Zum Glück am Meer: Alle Regionen an der Nordsee liegen in der Wohlfühlskala vorn. ADOBESTOCK

nehmen. Die Mannheimerin zeige sich begeistert von der Glücksforschung, sehe sich als „leidenschaftliche Weltverbesserin“ und habe daher ihren eigenen Beruf erfunden: Glücksministerin. Sie propagiert das Bruttonationalglück, wie es im südasiatischen Kö-

„Zum Glücklichsein gehört es beispielsweise auch, sich Zeit für einander zu nehmen.“

Benn Olaf Kretschmann
 Stadtwerke Husum

nigreich Bhutan ausdrücklich als Staatsziel verankert ist. Gina Schöler ist der Vormittag gewidmet.

Am Nachmittag haben die Besucher dann die Wahl zwischen acht Workshops für jeweils 30 bis 50 Gäste. Claudia Hansen betont, dass die Entscheidung für einen der Arbeitskreise verbindlich und daher ein Pendeln zwischen

den Angeboten aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist.

In den Arbeitsgruppen geht es vor allem darum, Anregungen fürs eigene Leben zu finden. „Wir sind froh, wenn die Gäste am Ende mit einem Gefühl der Zufriedenheit nach Hause gehen – und vielleicht auch mit zwei neuen Ideen fürs eigene Leben.“

Claudia Hansen erklärte, warum die Husumer Stadtwerke als Hauptsponsor gewonnen werden konnten: „Weil wir im weltweiten Vergleich privilegiert sind, denn wir haben hier freien Zugang zu Wasser, Strom und Heizung.“ Daran knüpfte Benn Olaf Kretschmann, Geschäftsführer der Stadtwerke an. Er beobachtet die einen „tiefgreifenden Kulturwandel in der Gesellschaft.“ So nehme die Bedeutung von Statussymbolen ab, und immer mehr Menschen würden sich aus Fremdbestimmtheit lösen wollen.

Wertschätzung von Mitarbeitern und Kunden zähle auch zu den Prinzipien der Unternehmensführung bei den Stadtwerken – „zum Glücklichsein gehört es beispielsweise auch, sich Zeit für einander zu nehmen.“

Ähnlich warb Sabine Hoischen seitens der Messe Husum & Congress für einen Perspektivwechsel. Wer klage, tue

dies auf einem sehr hohen Niveau. „Schließlich gibt es in Nordfriesland so viele Wege zum Glück, nicht nur einen schönen Urlaub zu erleben.“ An die Workshops schließt sich noch eine Podiumsrunde mit Lokalmatadoren an, die erklären, wie sie mit ihrer täglichen Arbeit Wege zum Glück aufzeigen: Dörte Kubatzki (Yoga-Hotel St. Peter-Ording), Jürgen Jessen-Thiesen (Propst), Matthias Hansen (Kreissportverband), Alexander Müller (Gastronom), Magdalene Hoffmann (Gemeindepädagogin) und ein Vertreter der Tourismusagentur Schleswig-Holstein, die das Land zum Glückswachstumsgebiet erklärt hat und das Thema in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellt.

Den Ausklang bildet ein Konzert mit der Sängerin Ute Ullrich. Sie präsentiert Lieder zu Achtsamkeit, Liebe und Mut als „eine musikalische Reise zur eigenen Herzkraft“, wie die Veranstalter es formulieren.

Alle Informationen zur Messe Gut Leben und zum Kongress unter www.gut-leben-messe.de, wo ab sofort auch die Anmeldungen zum Kongress möglich sind. *Birger Bahlo*



Strandkörbe gelten als kleine Wohlfühlöasen: Claudia Hansen (Mitte) mit Benn Olaf Kretschmann und Sabine Hoischen. BAHLO

Weihnachtsmarkt: Heute wird abgebaut

HUSUM Es war ein Experiment, und ob es weitergeht, muss sich zeigen, sagt Matthias Matzke vom Ordnungsamt. Dass der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr länger dauerte als zuletzt, hatte einen einmaligen Grund: seinen 50. Geburtstag. Das heiße aber nicht, dass er eine einmalige Angelegenheit bleiben müsse, wagt Matzke einen vorsichtigen Ausblick in die Zukunft. „Bevor wir dazu eine Entscheidung treffen, wollen wir aber erst

einmal hören, was die Beschicker sagen.“ Und auch von dieser Seite ist ein einhelliges Bild nicht zu erwarten. Ein Kunsthandwerker wird das womöglich ganz anders einschätzen als der Betreiber eines Glühweinstandes. Deshalb sollen alle Beteiligten angeschrieben und um ihre Einschätzung gebeten werden.

Ein „unvollständiges Stimmungsbild“ haben Matzke und das Team des Ordnungsamtes bereits während des lau-

fenden Weihnachtsmarkt-Betriebes einholen können. Danach lag der Festtage-Reigen für viele „sub-optimal“ und

das nicht nur, weil Heiligabend auf einen Sonntag fiel. Viele Husumer hätten die Brückentage zu einem

Kurzurlaub genutzt und seien daher gar nicht im Lande gewesen. Und das Wetter sei auch nicht immer dazu angetan gewesen, die Stimmung aufzuhellen, fasst Matzke zusammen. Aber wie gesagt: Noch ist nichts in Stein gemeißelt: „Wir gehen im Augenblick zwar davon aus, dass der Weihnachtsmarkt 2018 wie üblich – vor dem Jahreswechsel – enden wird, aber es kann auch sein, dass es eine Neuauflage der verlängerten Version gibt. Da warten

wir mal das Stimmungsbild der Beschicker ab.“

Mit der Verlängerung sei Neuland betreten worden, sagt Matzke, und der Jahreswechsel ging – allen Befürchtungen zum Trotz – ausnehmend ruhig über die Bühne. „Ich glaube, zuletzt war bei allen ein bisschen die Luft raus.“ Aber jetzt ist ja erst einmal geschafft. Heute wird der Weihnachtsmarkt abgebaut. Wie es weitergeht, ist offen, dass es weitergeht dagegen sicher. 0



Irgendwann ist Schluss – auch für den Husumer Weihnachtsmarkt. STAUDT